

Dank

- Die Lanvendelstöcke haben den Winter überstanden
- Der Einsatz und die Hingabe der Mitarbeiter
- Die herzliche und kostenlose Begleitung durch Josi, unseren Architekten

Bitten

- Gesundheit für alle Mitarbeiter
- Dass alle Stempel und Akten in einer sinnvollen Zeit gesammelt werden können, um definitiv mit dem Bau des Altersheims zu beginnen
- Die politische Situation: Nach den Wahlen ist der Kurs eher Richtung Russland eingeschlagen worden.

Kontakt

Schweiz
Sekretariat Pfimi Buchs
Kappelistr. 31
9470 Buchs
+4179 366 05 87 (Ursula Schweizer)
Email: info@moldovabridge.com
www.moldovabridge.com

Moldawien
Postadresse:
Vasile Dinca
Strada Stefan cel mare 5b
Cahul
Rep. Moldova
Tel: 00373 681 98 080
Email: divacahul@yahoo.com

Bankverbindung

Pfingstgemeinde Buchs
Moldova-Bridge (CH)
Kappelistrasse 31
9470 Buchs
Zahlungszweck: siehe rechts
St. Galler Kantonalbank
Konto: 90-219-8
BC-Nr.: 78113
IBAN: CH3600781131034093900

Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten:

1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld dort ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Im Moment reicht das Geld für 15 Personen. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

4. Bauprojekt

Wir sammeln wieder fürs Bauen, diesmal fürs Altersheim.

5. Kinderkantine

In der Schule wird für die Kinder gekocht. Die, welche kein Geld haben, bekommen dank euch auch eine Mahlzeit

6. Kinder-und Jugendarbeit

Es ist wichtig, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. So gelangen sie nicht auf die schiefe Bahn

7. Altersheimbesuch

Die Leute im Altersheim Cuza Voda freuen sich sehr, wenn Besuch kommt.

8. Gefängnisarbeit

In Moldawischen Gefängnissen ist es nicht sehr warm und angenehm. Warme Socken und Gemeinschaft wärmen das Herz.

9. Spitex

Dank Spitex werden Menschen zuhause gepflegt.

10. Erste Hilfe

3-4 Mal pro Jahr gehen Elena und ihr Team in verschiedene Dörfer, um die Bevölkerung in erster Hilfe auszubilden.

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.

Rundbrief 1/2019
März



Liebe Freunde von Moldawien

Ich habe jetzt das Glück, dass ich eine Person habe, die mich immer daran erinnert, wenn es Zeit ist, wieder etwas über Moldawien zu schreiben. Merci Vreni. Wir wollen vierteljährlich informieren. Das wollte ich früher auch, aber die Zeit ging immer zu schnell vorbei und -Schwups- es blieb beim Vorsatz.

Somit habt ihr jetzt den Infobrief Nummer 1 vom Jahr 2019 in den Händen.

Moldawien, das ärmste Land Europas, diese Berichte waren letzte Woche im Echo der Zeit zu hören. Vielleicht habt ihr sie auch gehört. Die Spannung zwischen den Kräften, die nach Russland schauen und denen, die sich nach Europa ausrichten sind extrem spürbar in Moldawien. Neben dem politischen Gergangel bleibt nicht viel übrig für die Menschen, die in Moldawien leben. Doch es geschieht auch Gutes und darüber wollen wir uns immer wieder freuen.

Ferien plus

Hast du Lust dieses Land besser kennen zu lernen? Eine neue Idee von uns ist die, dass wir ab und zu eine Reise organisieren wollen. Wäre es nicht schön, ein Land besser kennen zu lernen, aber nicht bloss als Tourist, sondern als Besucher, der von der Bevölkerung willkommen geheissen wird? Etwas zwischen Ferienreise und aktivem Miterleben der Arbeit vor Ort. Wenn du sehen kannst, wie die Menschen in den Dörfern leben, die Spitexfrauen begleiten kannst, mit den alten pensionierten Lehrpersonen über vergangene und gegenwärtige Zeiten reden kannst und trotzdem etwas von der Schönheit des Landes miterlebst, dann hat deine Reise einen Mehrwert erhalten, eben Ferien plus.

Bist du interessiert? Wenn wir bis zum 20.Juni zehn Interessenten haben, bieten wir die erste Reise nach Moldawien an.

Provisorische Daten: 12.-19.Oktober, kann aber noch angepasst werden. Wenn du Interesse hast, dann melde dich auf alle Fälle. Kosten pro Person 700.- Franken (Flug, Transport, Eintritte, Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer)

Bilder mit Eindrücken vom Land Moldawien

Bunte Marktszenen, Natur pur, weite, fruchtbare Felder, schöne Kirchen,...



Infos zum Altersheim

Wir hoffen sehr, dass wir bald mit dem Bauen beginnen können. Die Pläne sind eingegeben und viele Stempel und Bewilligungen sind schon da. Nur die Feuerwehr hat herausgefunden, dass sie im Brandfall nicht auf dem Land, welches zum Altersheim gehört mit den Löscheräten durchfahren könnten. Man muss dazu wissen, dass gleich nebenan ein Schulgebäude steht mit einem riesigen Sportplatz auf dem nicht bloss ein Auto, nein alle Autos der Feuerwehr Platz finden, wenn nötig. Aber eben, so ist das Gesetz, ausser man bezahlt Schmiergeld. Vasile hat mit der Schule gesprochen und sie sind alle einverstanden, dass auf ihrem Grund und Boden (der ja der Stadt gehört) im Brandfall die Löschautos stehen könnten. Aber das reicht nun eben doch nicht. Weil.. dafür braucht es eine Akte. Nur, da es ja aussergewöhnlich ist, weiss keiner so genau, was denn auf der Akte stehen muss und wer diese ausstellen könnte. Sie verstricken sich in den eigenen Regeln. Das braucht einen langen Atem und seeeehr viel Geduld, denn verliert man die Nerven und wird laut, dann ist es sowieso vorbei. Vasile ist also sehr gefordert und wir wollen ihn im Gebet unterstützen. Es wird gut werden, davon bin ich überzeugt!

Vasile und Ica

Vor 20 Jahren entschieden wir uns, in Moldawien ein Haus zu kaufen und die junge Familie Dinca darin zu unterstützen, vor Ort zu wirken. Die Freunde in Rumänien verstanden nicht alle, dass sie den «Luxus» in Rumänien verlassen wollten, um nach Moldawien zu ziehen. Damals gab es pro Tag grad mal 4 Stunden Strom und Wasser nur am Morgen und am Abend. Im Haus, welches wir kauften, lebten auch einige Mäuse, die dann jedoch Konkurrenz durch die Katzen erhielten, die bei Dincas einen Platz zum Leben fanden. Die hatten jedoch bereits die Wände ausgehöhlt, denn das Häuschen war ja eben ein richtiges moldawisches Haus mit Wänden aus gestampftem Lehm. Als ich einmal telefonierte und nachfragte, ob es ihnen gut ginge sagte Vasile: Ja, es geht uns sehr gut, zwar ist die Wand eingebrochen, aber sonst ist alles bestens. Dieser Charakterzug von Vasile hat mich sehr viel gelehrt. Es sind nicht die Umstände, die entscheiden, ob es mir gut geht oder nicht. Was in den 20 Jahren entstanden ist, das erstaunt mich immer wieder. So schön was Gott durch treue Menschen tun kann. Vasile musste gerade ins Spital um sich ein Lipom aus dem Rücken operieren zu lassen. Ein Lipom ist ein gutartiges Fettgewebe, das sich zu einem Knollen geformt hatte. Alles ist gut gelaufen und er ist wohlauf, des sind wir froh und dankbar. Mögen Vasile und Ica noch viele Jahre die Kraft haben, um weiter zu dienen.



Reise im Frühling

Am 5. April geht es wieder los Richtung Wien, Budapest, Arad, Brasov und dann nach Cahul. Wir werden im nächsten Brief die neusten Eindrücke weitergeben können, freut euch schon darauf.

Wir Kinder von Moldawien (Buch zu beziehen bei www.ostmission.ch)

Vielleicht habt ihr schon davon gehört. Die christliche Ostmission in Worb unterstützt in Moldawien viele Tageszentren in denen Sozialwaisen und Kinder aus armen Familien essen und spielen können. Georges Dubi hat ein Buch geschrieben. Diese Geschichten geben einen guten Einblick in die grosse Armut Moldawiens.

Zum Schluss eine Frage: Wünschen Sie den Rundbrief lieber digital? Dann melden Sie dies bitte an Ursula Schweizer: sursi@sunrise.ch